

**Herzoglich-Mecklenburg-Schwerinscher Calender : auf das Jahr Christi ...**

**1799**

Rostock: gedruckt in der Adlerschen Officin, 1799

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1822240506>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang 

1799

Mkl eT

115



Mbl e I  
115

Wissenschaftl. Allgemeinbibliothek  
des Bezirkes Schwerin  
Bestands- u. Informationszentrum





Herzoglich

19 11/4

Mecklenburg-Schwerinscher

# Kalender,

auf das Jahr Christi

1799.

o ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist.

Mit Sr. Herzogl. Durchl. von Mecklenburg Schwerin  
gnädigstem Special-Privilegio.



Mkl e

I 115

70 a, Mkl e 1

Ablersehen Officta. 115

Das Jahr 1799 nach Christi Geburt

Von Erschaffung der Welt, nach Calvisii Rechnung,	—	das 5748ste.
Von der Sündfluth	—	4092 —
Von der Zerstörung Jerusalems	—	1729 —
Von Anordnung des Julianischen Calenders	—	1844 —
Von Anordnung des Gregorianischen	—	217 —
Von Verbesserung des Calenders	—	99 —
Vom Allgemeinen Reichs Calender	—	23 —
Von der Geburt Sr. Herzogl. Durchl. <b>FRIEDERICH FRANZ</b>	—	43 —
Von angetretener Regierung Sr. Durchl.	—	14 —
Von Vereinigung der Lande Mecklenburg	—	98 —
Vom Anfang des Lutherthums in Rostock	—	276 —
Von der grossen Wasserfluth in Rostock	—	174 —
Von der grossen Feuersbrunst daselbst	—	122 —

Im neuen Cal. Im alten Cal.

Die güldene Zahl	4	4
Die Epacten	XXIII	IV
Der Sonnencirkel	16	16
Der Römer Zinszahl	2	2
Der Sonntags Buchstabe	F	B
Der Ostervollmond trifft ein den 21. März.		
Das Osterfest	den 24. März.	den 17. April.

**Anzeige der Calender Zeichen.**

Bibber	Löwe	Schürze
Eiter	Jungfrau	Steinbock
Zwillinge	Waage	Wassermann
Krebs	Scorpion	Fische
Saturnus	Venus	
Jupiter	Mercurius	
Mars	Mond	
Sonne	Uranus	

**Erläuterung der Monde :**

☉ Neum. ; ☾ Erst. Viert. ; ☽ Vollm. ; ☾ 2. Viert.

- I Neujahr** Frostwet-  
 2 Abel, Seth tet  
 3 Enoch und  
 4 Methusalah groß  
 5 Simeon ten.

- 21 **Thom. Ap.**  
 22 Beata  
 23 Victoria  
 24 **Adam, Eva**  
 25 **Christtag**

Sonnen Aufgang 8 Uhr.

Ev. Von den Weisen aus dem Morgenlande. Matth. 2.

- 6 **Heil. 3 Kön.** 5 U. 6 W. Mg.  
 7 Julian theils  
 8 Erhard bei  
 9 Beatus tere  
 10 **Pauli Eins.** Luft,  
 11 Hygin ab,  
 12 Reinhold wech,

- 26 **C 2 Weihu.**  
 27 **Joh. Ev.**  
 28 **Uns. Kind.**  
 29 Noah  
 30 David  
 31 **Selvester**  
 1 **Jan. 1799**

Untergang 4 Uhr.

Ev. Von Jesu, da er 12 Jahr alt war. Luc. 2.

- 13 **S. n. Epiph.** selnde  
 14 Felix 4 U. 49 W. Mg.  
 15 Maurus Witte  
 16 Marcell rung,  
 17 **Anton** Wind und  
 18 Prisca Schnee,  
 19 Sara verän:

- 2 **S. n. M.**  
 3 Enoch  
 4 Methusal.  
 5 Simeon  
 6 **Heil. 3 Kön.**  
 7 Julian  
 8 Erhard

Ev. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20.

- 20 **Syrus, Jol.** **Tab. (Sebastian)**  
 21 Agnes **6 U. 28 W. Wd.**  
 22 Vincent derlich,  
 23 Emerentia ab,  
 24 Timotheus wech,  
 25 **Pauli Br.** seln:  
 26 Polhearp der

- 9 **B 1 n. Ep.**  
 10 **Pauli Eins.**  
 11 Hygin  
 12 Reinhold  
 13 Hilar  
 14 Felix  
 15 Maurus

Tages Länge 8 Stunden.

Ev. Vom Säemann. Luc. 8.

- 27 **Seraphim** Son:  
 28 **Karl** **C 1 U. 31 W. Mg.**  
 29 Samuel nenschein,  
 30 Abeligunde Wind,  
 31 Virgil Schnee,

- 16 **B 2 n. Ep.**  
 17 **Anton**  
 18 Prisca  
 19 Sara  
 20 **Tab. Seb.**

21 2










1 **Brigitta**  meissen:  
**Mar. Wein:**  theils

21 Agnes  
 22 Vincent

Sonnen  
 Aufgang 7 Uhr.

Ev. Jesus verkündigt sein Leiden.








Luc. 18.

3 **Quinquages:**  trübe  
 4 **Veronica**  9 U. 3 W. Ab.  
**Sohnacht**  Wind,  
**Ushermitw.**  ver:  
 7 **Richard**  an:  
 8 **Salomon**  derliche  
 9 **Apollonia**  Wit:

23 **3 n. Ep.**  
 24 **Timotheus**  
**Pauli Weh.**  
 26 Polycarp  
 27 Chrysof.  
 28 **Karl**  
 29 Samuel

Ev. Von der Versuchung Christi.

Matth. 4.








10 **Subcarli**  te:  
 11 **Euphrosine**  rang,  
 12 **Eulalie**  trübe,  
 13 **Quatember**  11. 33 W. Mg.  
 14 **Valentia**  stür:  
 15 **Freitag**  mische  
 16 **Juliane**  Luft,

30 **4 n. Ep.**  
 31 **Virgil**  
**Februar**  
**Mar. Wein:**  
 3 Blasius  
 4 Veronica  
 5 Agatha

Sages Länge 10 Stunden.

Ev. Vom Cananäischen Weibe.






Matth. 15.

17 **Reminiscere**  Sou:  
 18 **Concordia**  nen:  
 19 **Susanna**  schein,  
 20 **Eucharis**  5 U. 54 W. Mg.  
 21 **Esaiaß**  ver:  
 22 **Vetr. Stult.**  an:  
 23 **Serenus**  der:

6 **5 n. Ep.**  
 7 Richard  
 8 Salomon  
 9 Apollonia  
 10 Scholastica  
 11 Euphrosine  
 12 Eulalie

Ev. Vom Besehenen und Stummen.

Luc. 11.

24 **Denk**  **Matthias** liche  
 25 **Victorin**  Witte:  
 26 **Nestorius**  9 U. 11 W. Ab.  
 27 **Wittfasten.**  rung  
 28 **Iustus**  Sonnenschein,

13 **Septuag.**  
 14 **Valentia**  
 15 **Faustn**  
 16 **Juliane**  
 17 **Alexander**

Untergang 5 Uhr.

1	Albinus	ge:
2	Simplicius	linde
Ev. Von Speisung der 5000 Mann. Joh. 6.		
3	Estare	Wit:
4	Adrian	te:
5	Friedrich	rung,
6	Gottfried	2 U. 22 M. Ab.
7	Perpetua	bey
8	Cyprian	abwech:
9	Nathan	selnden

18	Concordia
19	Susanna
20	Erangel.
21	Esaias
22	Petri Stul
23	Serenus
24	Matthias
25	Victorin
26	Nestorius

Sonnen Aufgang 6 Uhr.

Ev. Von der Steinigung Christi. Joh. 8.

10	Judica	Regen
11	Constanz	und
12	Gregor	Son- (Fastnachts)
13	Ernst	nen:
14	Zacharias	7 U. 11 M. Ab.
15	Longin	schein,
16	Gabriel	für:

27	B Quinq.
28	Justus
1	Maria
2	Waherm.
3	Runigunde
4	Adrian
5	Friedrich

Untergang 6 Uhr.

Ev. Maria Verkündigung. Luc. 1.

17	Palmarum	Gertraud) misch
18	Unshelm	Re:
19	Joseph	gen,
20	Matrona	3 U. 4 M. Ab.
21	Gaudanz.	Betttag) hei:
22	Coartfrenlag	tere
23	Ruhetag	

6	B Javocob.
7	Perpetua
8	Cyprian
9	Quatemb.
10	Michäus
11	Constanz
12	Gregor

Tages Länge 12 Stunden.

Ev. Von der Auferstehung Christi. Marc. 16.

24	Ostern	Wit:
25	Osternont.	Mar. Verkünd.)
26	Emannel	te:
27	Rupert	rung,
28	Gibeon	8. 3. 26 M. M.
29	Eustach	Wind,
30	Abonias	be:

13	B Remigij
14	Zacharias
15	Longin
16	Gabriel
17	Gertraud
18	Unshelm
19	Joseph

Ev. Von Thomä Unglauben. Joh. 20.

31	Quarad.	wölft,
----	---------	--------

20	B Deull
----	---------

9 3

1 Theodora	☩	Regen,	21 Benedict
2 Mar. Eg.	☩	Wind,	22 Raphael
3 Ferdinand	☩	hei-	23 <b>Wittfallen</b>
4 Ambrosius	☩	ter,	24 Casimir
5 Maximus	☩	8 II. 11 M. Mg.	25 <b>Mar. Serf.</b>
6 Coelestin	☩	ab,	26 Emmanuel

Ev. Von Christo, dem guten Hirten. Joh. 10.

7 <b>Witt. Dom.</b>	☩	wech-	27 <b>B. Kätare</b>
8 Liborius	☩	selndes	28 Sideon
9 Bogislaus	☩	Frost,	29 Eustach
10 Daniel	☩	und	30 Adontas
11 Ezechiel	☩	Ehan,	31 Detlov
12 Julius	☩	Wet-	1 <b>Witt</b>
13 Justin	☩	8 II. 38 M. Mg.	2 Mar. Eg.

Ev. Neber ein Kleines. Joh. 16.

14 <b>Jubilate</b>	☩	ter,	3 <b>B. Fubica</b>
15 Olympia	☩	Son-	4 Ambrosius
16 Corisus	☩	nen-	5 Maximus
17 Rudolf	☩	schein,	6 Coelestin
18 Valerian	☩	ber-	7 Aaron
19 Timon	☩	an-	8 Liborius
20 Sulpitius	☩	9 II. 29 M. Mg.	9 Bogislaus

Ev. Christi Hingang zum Vater. Joh. 16.

21 <b>Cantate</b>	☩	der-	10 <b>B. Palmar.</b>
22 Cajus	☩	lich,	11 Ezechiel
23 <b>Georg</b>	☩	Regen,	12 Julius
24 Albert	☩	Wind,	13 Justin
25 <b>Marc. Ev.</b>	☩	kalt,	14 <b>Gründonn.</b>
26 Ezechias	☩	9 II. 17 M. Mg.	15 <b>Charfrent.</b>
27 Anastasius	☩	Ge-	16 <b>Antetag</b>

Ev. Vom Gebet. Joh. 16.

28 <b>Rogate</b>	☩	luft-	17 <b>B. Osteru.</b>
29 Neimund	☩	ter-	18 <b>Ostermont.</b>
30 Crast	☩	luft	19 Timon

Sonnen Aufgang 5 Uhr.

Untergang 7 Uhr.

Sages Länge 14 Stunden.

1 **Phil. Jacobi** an  
 2 **Hilf. Chr.** halten  
 3 **Erfindung** des  
 4 **Florian** ver:

20 **Sulpitius**  
 21 **Adolarius**  
 22 **Cajus**  
 23 **Georg**

Sonnen Aufgang 4 Uhr.

Ev. Verheiß. des heil. Geistes. Joh. 15. 16.

5 **Erandi** I II. 3. Morg.  
 6 **Aggäus** änder:  
 7 **Domicilla** liches  
 8 **Stanislaus** Web  
 9 **Hermes** ter,  
 10 **Gordian** Wind  
 11 **Pantratus** Ge:

24 **Quasim.**  
 25 **Marc. Ev.**  
 26 **Ezechias**  
 27 **Anastasius**  
 28 **Vitalis**  
 29 **Reinmund**  
 30 **Erast**

Ev. Vom heiligen Geiste. Joh. 14.

12 **Pfingsten** II. 57. W. Ab.  
 13 **Pfingstmont.** witter,  
 14 **Christian** Die:  
 15 **Quatember** gen,  
 16 **Peregrinus** verän:  
 17 **Jodocus** der:  
 18 **Erich** liche

1 **Matth. V. 7.**  
 2 **Mis. Dom.**  
 3 **Erfind.**  
 4 **Florian**  
 5 **Gotthard**  
 6 **Aggäus**  
 7 **Domicilla**

Untergang 8 Uhr

Ev. Nicodemi Unterredung mit Jesu. Joh. 3.

19 **Trinit. Fest** II. 46. W. Ab.  
 20 **Alphanasius** Wit:  
 21 **Prudentia** te:  
 22 **Helena** rung,  
 23 **Trinit. Fest** be:  
 24 **Escher** wöllt,  
 25 **Urban** mei:

8 **Inoillate**  
 9 **Hermes**  
 10 **Gordian**  
 11 **Pantratus**  
 12 **Liberatus**  
 13 **Servatius**  
 14 **Christian**

Tages Länge 16 Stunden.

Ev. Vom reichen Mann und Lazaro. Luc. 16.

26 **Trinit.** II. 1. W. Ab.  
 27 **Ludolf** sten:  
 28 **Wilhelm** theils  
 29 **Mantlius** heitre  
 30 **Wigand** Witte:  
 31 **Petronella** rung,

15 **Inoillate**  
 16 **Peregrinus**  
 17 **Jodocus**  
 18 **Erich**  
 19 **Potentia**  
 20 **Anastasius**

21 4

sonnen Aufgang 5 Uhr. Untergang 7 Uhr. Tages Länge 14 Stunden.

1	Nicodemus	Ge.	21	Prudentia
Ev. Vom grossen Abendmahl. Luc. 14.				
2	<b>2 n. Trinitat.</b>	witter,	22	<b>B Rogate</b>
3	Erasmus	3 n. 55 M. Ab.	23	Desiderius
4	Darius	luft,	24	Esther
5	Bonifacius	Wind,	25	<b>Urban.</b>
6	Artemius	be:	26	<b>Stif. F.</b>
7	Lucretia	wölkt,	27	Lud. Aph
8	<b>Medardus</b>	Son:	28	Wilhelm

Sonnen Aufgang 3 Uhr.

Ev. Vom verl. Schaaf und Groschen. Luc. 15.				
9	<b>2 n. Trinit.</b>	nenschlein,	29	<b>B Erandt</b>
10	Flavius	gröf:	30	Wigand
11	Barnabas	11. 15 M. Mg.	31	Petronella
12	Basilides	ten:	1	<b>Julius</b>
13	Tobias	theils	2	Gottschall
14	Valerius	hei:	3	Erasmus
15	<b>Nicus</b>	ter	4	Darius

Untergang 9 Uhr.

Ev. Vom Splitter im Auge. Luc. 6.				
16	<b>4 n. Trinit.</b>	Wetter,	5	<b>B Pfingst.</b>
17	Alexander	4 n. 53 M. Ab.	6	<b>Pfingstn.</b>
18	Homer	be:	7	Lucretia
19	Servastus	<b>Medardus</b>	8	<b>Quatember</b>
20	Sylverius	wölkt,	9	Barnim
21	Rabel	<b>in der Oewende</b>	10	Flavius
22	Achatius	<b>SommersAnfang</b>	11	Barnabas

Tages Länge 17 Stunden.

Ev. Von Petri Fischeing. Luc. 5.				
23	<b>5 n. Trinit.</b>	heiter,	12	<b>B Trin. Fe.</b>
24	<b>6 n. d. Trinit.</b>	Ge:	13	Tobias
25	Hebronia	<b>4 n. 5 M. Mg.</b>	14	Valerius
26	Jeremias	witter,	15	<b>Wäus</b>
27	<b>7 Schläfer</b>	trübe,	16	<b>Tronleichn</b>
28	Josua	windig,	17	Alexander
29	<b>Petri Pauli</b>	hei:	18	Homer

Ev. Von der Pharisaer Gerechtigkeit. Matth. 5.				
30	<b>8 n. Trinit.</b>	ter,	19	<b>8 n. Trinit.</b>

1	Theobald	KK	Ge-
2	Mar. Helmi	KK	wit-
3	Cornelius	KK	4 n. 17 M. Mg.
4	Ulrich	KK	ter,
5	Demetrius	KK	bewölkt,
6	Hector	KK	Wind,

20	Sylverius
21	Rabel
22	Matthias
23	Basilius
24	F. v. Edm.
25	Febvonia

Sonnen aufgang

Ev. Von Speisung der 4000 Mann. Marc. 8.

7	7 n. Trinit.	KK	meisten,
8	Kilian	KK	theils
9	Cyrillus	KK	reg-
10	7 Brüder	KK	5 n. 1 M. Mg.
11	Eleonora	KK	nich-
12	Heinrich	KK	te
13	Margaretha	KK	Wit-

26	8 n. Trinit.
27	7 Schläfer
28	Josua
29	Petr. Paul.
30	Lucina
1	Gullus
2	M. Orion

8 Uhr.

Untergang 8 Uhr.

Ev. Von den falschen Propheten. Matth. 7.

14	8 n. Trinit.	KK	te-
15	Apoll. Thell	KK	rung,
16	Ruth	KK	Regen,
17	Alexius	KK	2 n. 7 M. Ab.
18	Rosina	KK	Wind,
19	Bettag	KK	hol-
20	Eias	KK	ter,

3	8 n. Trinit.
4	Ulrich
5	Demetrius
6	Hector
7	Wilibald
8	Kilian
9	Cyrillus

Saget Dinge 16 Stunden.

Ev. Vom ungerichten Haushalter. Luc. 16.

21	9 n. Trinit.	KK	be-
22	Mar. Magd.	KK	7 Brüder
23	Apollinar	KK	in Ant. der
24	Christina	KK	Sundstage.
25	Jacob	KK	9 n. 25 M. Mg.
26	Anna	KK	Ge-
27	Martha	KK	witter,
		KK	mei-

10	8 n. Trinit.
11	Eleonora
12	Heinrich
13	Margareta
14	Bonavent.
15	Ap. Thell.
16	Ruth

Ev. Von der Zerföhrung Jerusalems. Luc. 19.

28	10 n. Trinit.	KK	sten-
29	Beatrix	KK	theils
30	Abdon	KK	het
31	Germanus	KK	ter,

17	8 n. Trinit.
18	Rosina
19	Ruffina
20	Eias

21 5

1 <b>P. Kettenf.</b>	2 II. 32 M. Ab.	21 Praxedes
2 <b>Gustav</b>	an:	22 <b>M. Magd.</b>
3 <b>Cleasar</b>	ge:	23 Apollinar

Ev. Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 13.

4 <b>Brian. Trin.</b>	nehme	24 <b>B 6 n. Trin.</b>
5 <b>Döw id</b>	grö:	25 <b>Jacob</b>
6 <b>Sirtus</b>	sten:	26 <b>Maa</b>
7 <b>Donatus</b>	theils	27 <b>Martha</b>
8 <b>Cyriacus</b>	9 II. 35 M. Mg.	28 <b>Panthaleon</b>
9 <b>Romanus</b>	hei:	29 <b>Beatrix</b>
10 <b>Laurentius</b>	tere	30 <b>Abdon</b>

Ev. Vom Tauben und Stummen. Marc. 7.

11 <b>12 n. Trin.</b>	Lust,	31 <b>B 7 n. Trin.</b>
12 <b>Clara</b>	( <b>Petr Kettenf.</b> )	1 <b>August</b>
13 <b>Hildebert</b>	Ge:	2 <b>Gustav</b>
14 <b>Eusebius</b>	wit:	3 <b>Cleasar</b>
15 <b>M. Dniel.</b>	1 II. 15 M. Ab.	4 <b>Dominicus</b>
16 <b>Isaac</b>	ter,	5 <b>Döwald</b>
17 <b>Bilibald</b>	größten:	6 <b>Sixus</b>

Ev. Vom barmherzigen Samariter. Luc. 10.

18 <b>13 n. Trin.</b>	theils	7 <b>B 8 n. Trin.</b>
19 <b>Cebald</b>	fort:	8 <b>Cyriacus</b>
20 <b>Bernhard</b>	dau:	9 <b>Romanus</b>
21 <b>Rebecca</b>	ern:	10 <b>Laurentius</b>
22 <b>Philibert</b>	de	11 <b>Hermann</b>
23 <b>Zachäus</b>	3 II. 11 M. Ab.	12 <b>Clara</b>
24 <b>Bartholom.</b>	in 2 Hundert.	13 <b>Hildebert</b>

Ev. Von den 10 Aussätzigen. Luc. 17.

25 <b>14 n. Trin.</b>	hei:	14 <b>B 9 n. Trin.</b>
26 <b>Trenäus</b>	te:	15 <b>M. Himmel</b>
27 <b>Gebhard</b>	re	16 <b>Isaac</b>
28 <b>Augustin</b>	Witte:	17 <b>Bilibald</b>
29 <b>Joh. Eusth.</b>	rung,	18 <b>Agapet</b>
30 <b>Benjamin</b>	11 II. 49 M. Ab.	19 <b>Cebald</b>
31 <b>Paulin</b>	Sonnenschein,	20 <b>Bernhard</b>

Commen Ausgang 5 Uhr.

Untergang 7 Uhr.

Tages Länge 14 Stunden.

Ev. Vom Dienst Gottes und des Mammon. Matth. 6.

1	15 n. Trin.	✠	(Egidius)	Wind	21	Bron. Tr.
2	Elisa	✠		und	22	Wiltbert
3	Manfuetus	✠		größ:	23	Zachaus
4	Theodosia	✠		ten:	24	Barthol.
5	Moses	✠		theils	25	Ludwig
6	Magnus	✠		3 u. 46 M. Ab.	26	Trenaus
7	Regina	✠		ver:	27	Gebhard

Ev. Vom Jüngling zu Nain. Luc. 7.

8	16 n. Trin.	✠	W. Geb.	(August)	28	Bron. Tr.
9	Bruno	✠		änder:	29	Joh. Euth.
10	Costhenes	✠		liche	30	Bensamin
11	Probus	✠		Wit:	31	Vaulinus
12	Syrus	✠	te:	(Egidius)	1	Septembe
13	Amatus	✠		rung,	2	Elisa
14	† Erdb.	✠		3 u. 22 M. Mg.	3	Manfuetus

Ev. Vom Wasserfüchtigen. Luc. 14.

15	17 n. Trin.	✠		heiter,	4	B 12 n. Tr.
16	Euphemta	✠		be:	5	Moses
17	Lambert	✠		wölkt	6	Magnus
18	Quatember	✠		trü:	7	Regina
19	Werner	✠		bes	8	War. Geb.
20	Fausta	✠		Regen:	9	Bruno
21	Matth. Ev.	✠		wetter,	10	Costhenes

Ev. Vom vornehmsten Gebot. Matth. 22.

22	18 n. Trin.	✠		8 u. 5 M. Mg.	11	B 13 n. Tr.
23	Hoseas	✠		9 u. 10 E. u. M.	12	Syrus
24	Joh. Empf.	✠		(gl. Anf. d. Herbst)	13	Amatus
25	Cleophas	✠		bewölkt,	14	† Erdb.
26	Cyprian	✠		Son:	15	Nicomedes
27	Adolf	✠		nen:	16	Euphemta
28	Wenceslaus	✠		schein,	17	Lambert

Ev. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9.

29	19 n. Trin.	✠		8 u. 53 M. Mg.	18	B 14 n. Tr.
30	Michael	✠		Wind,	19	Werner

Sonnen Aufgang 6 Uhr.  
Mittergang 6 Uhr.  
Tages Länge 12 Stunden.



1 Remigius	☿	Wind	20 Fausta
2 Volkrath	♁ und	(Matth. Ev.)	21 Qualexid
3 Jairus	♁	Regen,	22 Mauritius
4 <b>Franz</b>	♁	meisten:	23 Hofeas
5 Aurelia	♁	theils	24 <b>Joh. Eup</b>

Sonnen Aufgang 7 Uhr.

Ev. Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22.

6 <b>20 n. Trin.</b>	☾	oll. 23 M. Mg.	25 <b>B 15 n. Tr.</b>
7 Amalia	♁	trübe	26 Cyprian
8 Charitas	♁	und	27 Adolf
9 <b>Dionysius</b>	♁	reg.	28 Wenceslag
10 Gereon	♁	nichtes	29 <b>Michäel</b>
11 Burchard	♁	für	30 Hieronymus
12 Maximilian	♁	mishes	1 <b>October</b>

Untergang 5 Uhr.

Ev. Von des Königs Sohne. Joh. 4.

13 <b>21 n. Trin.</b>	♁	<b>8 n. 14 M. Ab.</b>	2 <b>B 16 n. Tr.</b>
14 Calixtus	♁	Wetter,	3 Jairus
15 Hedwig	♁	heiter,	4 <b>Franz</b>
16 <b>Salus</b>	♁	trübe	5 Aurelia
17 Florentin	♁	ver.	6 Fides
18 <b>Lucas Ev.</b>	♁	änder.	7 Amalia
19 Lucius	♁	lich,	8 Charitas

Ev. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.

20 <b>22 n. Trin.</b>	♁	<b>Best.) (Dionni</b>	9 <b>B 17 n. Tr.</b>
21 Ursula	♁	<b>111. 33 M. Ab.</b>	10 Gereon
22 Cordula	♁	Regen.	11 Burchard
23 Severin	♁	Wetter,	12 Maximil.
24 Salome	♁	Son.	13 Angelus
25 <b>Erspia</b>	♁	nen.	14 Calixtus
26 Amardus	♁	schein	15 Hedwig

Tages Länge 10 Stunden.

Ev. Vom Zinsgrofchen. Matth. 22.

27 <b>23 n. Trin.</b>	♁	ver.	<b>(Salus</b>	16 <b>B 18 n. Tr.</b>
28 <b>Sua. Judas</b>	♁	<b>6 U. 25 M. Ab.</b>	17 Florentin	
29 Engelhart	♁	(unsicht. Öfnst.	18 <b>Lucas Ev.</b>	
30 Absalom	♁	änder.	19 Lucius	
31 Wolfgang	♁	lich,	20 <b>Helictan</b>	

1	<b>Aller Heil.</b>		Falt,	21	Nesula
2	<b>Aller Seelen</b>		neb,	22	Cordula
Ev. Von Jairi Tochter. Matth. 9.					
3	<b>23 n. Trin.</b>		licht,	23	<b>B 19 n. Tr.</b>
4	<b>Charlotte</b>		10 U. 21 M. Ab.	24	Salome
5	Blandine		reg:	25	<b>Crispin</b>
6	Leonhard		nichte	26	Ymandus
7	Engelbert		und	27	Sabina
8	Cäcilia		win:	28	<b>Sim. Jud</b>
9	Theodor		di:	29	Engelhard

Ev. Vom Gräuel der Vermählung. Matth. 24.					
10	<b>25 n. Trin.</b>		<b>Wart. Luther)</b> ge	30	<b>B 20 n. Tr.</b>
11	<b>M. Bischof</b>		stürmt,	31	Wolfgang
12	Jonas		<b>2 U. 58 M. Ab.</b>	1	<b>Nov. U. Hl.</b>
13	Briccius		sche	2	<b>Aller Seel.</b>
14	Levin		und	3	Malachias
15	Leopold		reg:	4	<b>Charlotte</b>
16	Ottomar		nichte	5	Blandine

Ev. Von der Zukunft Christi. Matth. 25.					
17	<b>26 n. Trin.</b>		Wit:	6	<b>B 21 n. Tr.</b>
18	Gelasius		terung,	7	Engelbert
19	<b>Elisabeth</b>		ab:	8	Edcilia
20	Amos		<b>10 U. 39 M. Ab.</b>	9	Theodor
21	<b>Wart. Opfer.</b>		wech:	10	<b>M. Luther</b>
22	Alphonsus		selad	11	<b>M. Bischof</b>
23	Clemens		Re:	12	Jonas

Ev. Von den 10 Jungfrauen. Matth. 25.					
24	<b>27 n. Trin.</b>		gen	13	<b>B 22 n. Tr.</b>
25	<b>Katharina</b>		und	14	Levin
26	Conrad		Con:	15	Leopold
27	Otto		<b>4 U. 40 M. Mg.</b>	16	Ottomar
28	Günther		nen:	17	Alphäus
29	<b>Bettag.</b>		schein,	18	Gelasius
30	<b>Andreas</b>		bemölk	19	<b>Elisabeth</b>

Commen Aufgang 7 und 8 Uhr.

Untergang 4 Uhr.

Sages Ränge 8 Stunden.

Ev. Christi Einzug in Jerusalem. Matth. 21.			Sonnen Aufgang 8 Uhr.	
1	<b>1 Advent</b>	Frost		20 <b>B 23 n. Fr.</b>
2	Candidus	wet		21 <b>Mar. Dpf.</b>
3	Agricola	ter		22 Alphonsus
4	<b>Barbara</b>	4 U. 18 M. Mg.		23 Clemens
5	Abigall	ben		24 Euphogen
6	<b>Nicolaus</b>	größ		25 <b>Katharina</b>
7	Agathon	ten		26 Conrad

Ev. Von den Zeichen am Himmel. Luc. 21.			Untergang 3 Uhr.	
8	<b>2 Advent</b>	<b>Mar. Empf.</b>		27 <b>B 1 Advent</b>
9	Joachim	theils		28 Günther
10	Judith	heiterer		29 Eberhard
11	Damasus	Luft		30 <b>Andreas</b>
12	Epimachus	9 U. 46 M. Mg.		1 <b>December</b>
13	<b>Lucia</b>	meisten		2 Candidus
14	Nicasius	theils		3 Agricola

Ev. Johannes im Gefängnis. Matth. 11.			Tag& Länge 7 Stunden.	
15	<b>3 Advent</b>	trübe ( <b>Barbara</b> )		4 <b>B 2 Advent</b>
16	Albina	Luft		5 Abigall
17	Ignatius	ab		6 <b>Nicolaus</b>
18	<b>Quatember</b>	wech		7 Agathon
19	Koth	11 U. 31 M. Ab.		8 <b>M. Empf.</b>
20	Abraham	(Winteraufgang.)		9 Joachim
21	<b>Thom. Apoll.</b>	12 U. 31 M. Ab.		10 Judith

Ev. Vom Zeugnis Johannis von Christo. Joh. 1.			Tag& Länge 7 Stunden.	
22	<b>4 Advent</b>	selad		11 <b>B 3 Advent</b>
23	Victoria	und		12 Epimachus
24	<b>Adam. Eva</b>	windig		13 <b>Lucia</b>
25	<b>Christus</b>	meisten		14 <b>Quatember</b>
26	<b>Stephan</b>	3 U. 41 M. Ab.		15 Johanna
27	<b>Joh. Evang.</b>	theils		16 Albina
28	<b>Unsch. Kind.</b>	neb		17 Ignat

Ev. Simeon und Hanna im Tempel. Luc. 2.				
29	<b>S. n. Weib.</b>	lich		18 <b>B 4 Advent</b>
30	David	te		19 Koth
31	<b>Solvester</b>	Luft.		20 Abraham

## Die vier Jahreszeiten:

Der Anfang des Frühlings ist den 20sten März.

Der Anfang des Sommers ist den 21sten Junij.

Der Anfang des Herbstes ist den 23sten September.

Der Anfang des Winters ist den 21sten December.

## Von den Sonnenfinsternissen und dem Vorübergange des Merkurs vor der Sonne im Jahr 1799.

Es begeben sich in diesem Jahre keine Mondfinsternisse, und nur 2 Sonnenfinsternisse, die aber beyde in Europa aussichtbar seyn werden. Die erste Sonnenfinsternis tritt in der Nacht vom 4ten zum 5ten May ein, da der Neumond nach 1 Uhr einfällt. Sie wird vornemlich nur in Neuhol-land und auf den östlicher liegenden Inseln des Südmeers zu sehen seon. Die zwerte Sonnenfinsternis wird sich bey dem Neumonde des 28sten Octobers, Abends, ereignen, und vornemlich in Amerika sichtbar seyn.

Den 7ten May wird Merkur vor dem südlichen Theile der Sonnenscheibe sichtbar vorübergehen. Der Eintritt seines Mittelpuncts am östlichen Sonnenrande erfolgt in Rostock um 10 U. 8 Min. Vormittags, der Austritt am südwestlichen Sonnenrande um 5 Uhr 23 Min. Abends.

## Die vier gewöhnlichen Fast- und Betttage.

- |                                 |   |                   |
|---------------------------------|---|-------------------|
| 1) Freytag nach Invocavit       | — | der 15te Februar. |
| 2) Charfreytag                  | — | der 22ste März.   |
| 3) Freytag nach Margarethen     | — | der 19te Julii.   |
| 4) Freytag vor dem 1sten Advent | — | der 29ste Novbr.  |

## Verzeichniß der Jahrmärkte.

**W**adena, in Mecklenburg, dienstag nach johannis.

Anklam, 1. mitwoch nach reminiscere, 2. montag nach maria geburt; imgleichen wollmärkte, 1. den 10ten junii, 2. den 18ten october.

Ahrenshagen, in Pommern, mitwoch vor martini, oder 8 tage vorher.

Ahrenswalde, 1. 14 tage nach ostern, 2. jacobii, 3. sonntag nach katharinen, 4. sonnt. nach michael.

**B**ahnen, 1. auf oculi, 2. eraudi, 3. sonntag nach bartholomai, 4. den 2ten sonntag nach michael fram- und 2 tage vorher viehmarkt.

Barth,

Barth, 1. montag vor fastnacht vieh: und pferdemarkt,  
2. montag in der margarethenwoche vieh: und pferdemarkt,  
3. donnerstag nach michael frammarkt, 4. montag in der  
simon juda woche vieh: und pferdemarkt.

Besitz, diensttag nach allerheil. oder vor martini.

Bernit, diensttag nach martini vieh: und frammarkt, fällt  
martini aufn diensttag so ist denselben tag.

Besitz, im Amt Boizenburg, hat 2 vieh: u. frammärkte, 1.  
mitwoch nach johannis, 2. mitwoch nach michael.

Bleede, hat 4 märkte, 1. mitwoch nach latare, 2. Jacobi,  
3 mitwoch vor dem sonntag vor michael, 4. mitwoch vor  
dem 1sten advent.

Boizenburg, hat 3 fram: und 3 viehmärkte, 1. frammarkt  
mitw. zwischen reminif. und oculi, 2. mitw. vor pfingsten,  
3. mitw. nach simon juda, beyde letzte fram: pferde- und  
viehmarkt; fällt simon juda aufn mitwoch, so ist selbigen  
tag; das letzte viehmarkt ist mitwoch nach gallen, fällt gal-  
len aufn mitwoch, ist selbigen tag.

Neubrandenburg, in medlenburg, 1. mitw. vor reminif.  
2. mitw. nach maria heims. 3. mitw. nach gallen, dienstags  
vorher allemal vieh: und pferdemarkt.

Braunschweig, hält 2 grosse freye privil. messen, 1. mon-  
tag nach lichtmess, 2. montag nach laurenti und 1 jahrmarkt  
8 tage vor weihnachten, imgleichen 2 viehmärkte, 1. montag  
nach latare, 2. montag nach johannis.

Brühl, 1. donnerstag nach oculi, 2. donnerstag nach lilian  
oder lilianustag selbst wenn ein donnerstag ist, 3. donnerst.  
nach michael, alle 3 fram: vieh: und pferdemarkt.

Büchen, 1. diensttag nach jubica, 2. diensttag nach dem 2.  
sonntag vor michael.

Neubudow, 1. mitwoch vor georgiitag, fällt dieser tag in  
der stillen woche, so ist mitw. nach ostern, 2. petri pauli  
tag, fällt dieser aufn sonnabend, sonntag, montag, ist diens-  
tags darauf, 3. diensttag nach gallen.

Bühow, 1. donnerstag nach latare, 2. diensttag nach Ul-  
richstag, 3. donnerstag nach gallen, fällt gallen aufn mitw.  
oder donnerstag, so ist 8 tage nachher.

Gamin, 1. auf reminiscere, 2. sonntag nach trinitatis, 3.  
kreuz erhöhung.

Collberg, 1. invocavit, 2. nach maria heimsuchung.

Crivitz, 1. den 8ten july, fällt dieser aufn sonnab. sonntag  
oder montag, ist diensttag daruach, 2. fram: vieh: u. pfer-  
demarkt diensttag nach oculi, 3. donnerstag nach dionysii,  
fram: vieh: und pferdemarkt.

Dam

**D**ambeck, ein dorf, 1. diensttag vor himmelfahrt, 2. diensttag vor maria geburt.

Damgarten, 1. donnerstag nach latare, fram: vieh: und pferdemarkt, 2. donnerstag vor simon juda viehmarkt, 3. mitwoch nach dem 1. advent frammarkt.

Demen, ein dorf, diensttag nach johannis.

Demmin, 1. diensttag nach invocavit vieh: und pferde: u. mitwoch frammarkt, 2. den 1. july fram: u. tags vorher vieh: und pferdemarkt, fällt dieser aufn sonnabend, sonntag oder montag, so ist diensttag vieh: mitwoch frammarkt, 3. diensttag vor maria gedart vieh: und pferde: u. mitw. frammarkt. 4. mont. vor den 10. november vieh: u. pferde: und mitwoch frammarkt.

Doberan, mitwoch nach michael fram: und viehmarkt.

Dobbertin, diensttag nach miser. domini.

Döbbersen oder Döbbers, ein dorf, mitwoch nach johannis, fällt johannistag aufn mitwoch, ist mitwoch darnach.

Dömitz, 1. mitwoch vor palmarum, 2. mitwoch vor johannis, 3. mitwoch nach bartholomai, 4. den tag vor gallen, fällt solcher aufn sonnabend, sonntag oder montag, ist freytag vorher; jedesmal ist zugleich vieh: und pferdemarkt.

**E**hna, 1. den tag nach maria verkündigung, 2. den tag nach johannis, 3. den tag nach michael; fällt eins dieser 3 märkte aufn sonnab., sonnt. oder montag, ist diensttag darnach.

Eizen bey triebsees, mitwoch nach misericordias domini.

Mühleneizen, 1. mitwoch vor ostern, 2. den 24. juny, fällt dieser aufn sonnab. sonnt. od. montag, ist diensttag darauf.

**F**eldberg, 1. mitwoch in der vollen woche nach pfingsten, 2. mitwoch vor martin luther, fällt dieser aufn mitwoch ist 8 tage vorher.

Frankfurt an der Oder, 1. montag nach reminiscere, 2. montag nach margarethen, 3. montag nach martini.

Franzburg, 1. donnerstag vor margarethen, 2. donnerstag nach gallen fram: und viehmarkt.

Freyenwalde, in pommeru, 1. oculi, 2. himmelfahrt, 3. sonntag nach gallen fram: tags vorher viehmarkt.

Friedland, 1. diensttag nach reminiscere, 2. freytag in der vollen woche nach johannis, tags vorher vieh: und pferdemarkt, 3. den 24. august vieh: und pferdemarkt allein, 4. diensttag vor michael, tags vorher vieh: und pferdemarkt.

Fürstenberg, 1. freytag in der vollen woche nach pfingsten, 2. freytag nach allerheiligen, tags vorher allemal viehmarkt.

Gade:

**S**tadebusch, 1. aschermittwoch, 2. fillian, fällt dieser aufn sonnab., sonntag ober mont., mitwoch drauf. 3. dionys sitag, fällt dieser aufn freyt. sonnab., sonnt. oder montag, ist dienstag drauf.

**S**noyen, 1. donnerstag nach judica, 2. donnerstag nach dem tefinschen, fällt aber johannis aufn donnerstag, ist freytag darauf, 3. mitwoch nach dionysii, dienstag vorher viehmarkt.

**S**oldberg, 1. mitwoch nach remiussere, 2. dienstag vor johannis, 3. dienstag nach martini, tags vorher allemal vieh- und pferdemarkt.

**S**rabow, 1. donnerstag nach fastnacht, 2. freytag vor johannis, 3. freytag vor dionysii, 4. freytag nach martin bischof, tags vorher allemal viehmarkt.

**S**reiswald, 1. jacobi, 2. crispin, viehmarkt, 3. allerheiligen krammarkt.

**S**revismühlen, 1. donnerstag nach látare, 2. Ulrickstag, wenn solcher ein donnerstag ist, sonst donnerstag vorher, 3. adolphustag, wenn solcher ein donnerstag ist, sonst donnerstag vorher.

**S**rimm, in pommern, 1. mitwoch vor látare, 2. johannis abend, 3. donnerstag vor michael, allemal kram- und viehmarkt, 4. dionysius viehmarkt; fällt johanni abend und dionysius aufn sonnabend, sonntag ober montag, so ist am dienstag markt.

grossen Sievis, jacobitag, fällt dieser aufn donnerstag: ist selbigen tags.

**S**rubenhagen, 1. mitwoch nach oculi, 2. den 2ten mitw. vor johannis, 3. mitwoch vor martini.

**S**üstrow, 1. umschlag 8 tage vor fastnacht, freytag in der 2. woche vieh- und pferdemarkt, 2. mitwoch nach philippi jacobi, 3. mitwoch nach margarethen, 4. mitwoch nach marien geburt; wenn margar. und mar. geb. mitwoch einfällt ist denselben tag, 5. viehm. freyt. in der simon juda woche.

**S**üstow, 1. dienstag in der stillen woche, 2. montag nach johannis, beide kram- und viehmärkte, 3. dienstag nach gallen kram- 8 tage drauf viehmarkt.

**S**agenow, 1. mitwoch vor fastnacht kram- vieh- und pferdemarkt, 2. mitwoch nach jubilate, 3. margarethen, fällt margarethen aufn sonnab. sonnt. od. montag, ist mitwoch daraach, 4. mitwoch nach dionysii.

**S**abel, ein dorf, 1. mitwoch vor heil. 3 könige, 2. mitwoch vor ostern, 3. mitwoch vor michael.

**S**arnen, 1. mitwoch vor judica, 2. mitwoch in der johanniswoche, 3. donnerstag in der 3. woche nach dionysii.

Jürns

Jätnsdorf, 1. dienstag in der stillen woche, 2. dienstag nach petri pauli.

neu. **Rahlen**, 1. mitwoch und donnerstag in der osterwoche, 2. mitwoch nach kreuzerhöhung, 3. mitwoch nach dem 1. advent; dienstag vorher viehmarkt.

**Riel**, 1. unfalltag auf heil. 3 könige, 2. invocavit, 3. 8 tage nach johannis, 4. 8 tage nach michael.

**Silbs**, donnerstag nach michael; fällt dieser aufn donnerstag isß die woche drauf.

**Sörchow**, ein dorf im amt wittenburg, den 4. july; fällt dieser aufn sonntag oder festtag, wirds folgenden dienstag.

**Krafow**, 1. mitwoch vor Georgii, 2. mitwoch vor margarethen, 3. mitwoch vor katherina; jedesmal vieh- und frammarkt.

**Aröpellu**, 1. mitwoch vorm palmsontag, 2. matthäi, fällt dieser aufn sonnabend, sonntag oder montag, isß dienstag hernach, 3. mitwoch nach den letzten bettag; jedesmal vieh- und frammarkt.

**Rage**, 1. johannistag, 2. michaelistag; fallen diese 2 märkte aufn sonnab. sonnt. od. montag, isß freytags vorher.

**Landsberg an der warde**, 1. 8 tage vor pfingsten, 2. sonntag nach petri pauli, 3. michael.

**Lassahn**, 1. mitwoch nach johannis vieh- und frammarkt, 2. montag nach michael vieh- dienstag frammarkt; fällt dieser montag oder dienstag, isß 8 tage nachher.

**Lauenburg**, 1. donnerstag nach ostern, 2. dienstag nach jacobi, viehmarkt tags nach simon judä; fällt dieser aufn sonnabend, isß montag drauf.

**Leipzig**, 1. neujahrstag, 2. jubilate, 3. sonntag nach michael.

**Lenzen**, 1. dienstag nach invocavit, 2. dienstag nach dem 2. sonntag nach trinitatis, 3. dienstag vor bartholomäi, 4. dienstag nach gallen.

**Liebenwalde**, 1. montag nach judica, 2. mitwoch nach johannis, 3. montag vorm zebnischen gallenmarkt, tags drauf frammarkt.

**Pois oder Pöb**, 1. dienstag vor palmarum, 2. Vitustag, fällt dieser aufn sonnabend, sonntag oder montag, isß dienstag, ist vitus festtag, 3 tage darnach, 3. dienstag 8 tage vor michael, 4. Gallustag, fällt dieser aufn sonnabend, sonntag oder montag, isß freytag vorher.

**Lübtheen**, 1. donnerstag nach ostern, 2. donnerstag in der vollen woche nach pfingsten, 3. donnerstag nach Bartholomäi, fällt dieser aufn donnerstag, isß 8 tage drauf.

Pöbß



Püßz, 1. freytag nach látare, 2. mitwoch nach johannis,  
3. donnerstag nach gallen.

Lüneburg, 1. montag nach jubilate, 2. den tag nach  
michael.

Ludewigsflust, 1. donnerstag nach dem nerstadschwerins-  
schen frühlingmarkt, 2. allemal 8 tage vor dem aufn 19.  
september fallenden altstadschwerinischen markt, jedesmal  
fram- und viehmarkt.

Malchau, 1. diensttag nach eskomibi, tags vorher vieh-  
markt, 2. diensttag nach dioussi, fällt dieser aufn  
diensttag, ist selbigen tag fram- und viehmarkt. Im kloster  
Malchau werden auch 2 besondere märkte gehalten, 1. diens-  
tag nach palmarum, 2. diensttag nach johannis.

Malchin, 1. diensttag und mitwoch nach eskomibi, 2. diens-  
tag und mitwoch nach georgii, 3. dienst. und mitw. nach  
johannis, 4. dienst. und mitw. nach michael; sollten diese  
3 letzten tage aufn diensttag oder mitwoch fallen, wird 8 ta-  
ge drauf diensttag vieh- und mitwoch frammarkt.

Marlow, 1. diensttag nach johannis vieh- und frammarkt,  
2. donnerst. nach simon juda; fällt dieser aufn donnerstag,  
ist 8 tage drauf.

Messelin, montag nach bartholomdi.

Meneburg, 1. dienst. nach judica, 2. freyt. nach dem  
2. trinitatis, 3. dienst. nach michael.

Mirow, 1. donnerst. vor der stillen woche, 2. mitwoch  
und donnerstag der johanniswoche, 3. den 2ten mitwoch  
nach gallen, tags vorher viehmarkt.

Mösln, den tag nach martia bischof.

Neuhauß, 1. dienst. vor maria reinigung, 2. dienst. vor  
ostern, 3. dienst. vor allerheiligen, 4. dienst. vor dem  
4. advent.

amt Neukloster, 1. donnerst. in der 1. woche nach trini-  
tatis, 2. dienst. in der woche wenn gallen einfällt.

Neukirchen, dienst. nach palmarum fram- und viehmarkt.

Neustadteberswalde, 1. aschermitwoch, 2. mitwoch nach  
cantate, 3. simon juda.

Neustadt in mecklenburg, 1. dienst. nach látare, 2. don-  
nerstag vor johannis, 3. donnerst. nach simon juda, jeders-  
zeit fram- vieh- und pferdemarkt.

Norchim, 1. dienst. nach cantate, 2. montag und dienst.  
vor michael, dienst. frammarik. auf der neustadt, 1.  
dienst. vor jacobi, 2. diensttag vor martini.

Wase

Wafewalk, 1. donnerst. nach invocavit, 2. dienst. nach exaudi, 3. dienst. nach gallen.

Wenzlin, hält 3 märkte die jederzeit aufn freytag vorm neubrandenburgischen in mecklenburg fallen, tages vorher jederzeit vieh- und pferdemarkt.

Werlberg, 1. dienst. nach oculi, 2. dienst. nach petri pauli, 3. dienst. nach allerheiligen, tages vorher jederzeit viehmarkt.

Wicher, eindorf, 1. mitwoch vor maria verkünd. 2. mitwoch vor pfingsten, 3. mitwoch vor maria geburt, 4. mitwoch vorm heil. Christtag.

Wlan, 1. dienst. nach reminiscere, 2. dienst. nach jubilate, 3. dienst. nach maria heimsuchung, 4. dienst. vor simon juda, tags vorher jederzeit viehmarkt.

Wrenslau, 1. montag nach aschermittwoch, 2. den tag nach johannis, 3. montag vor gallen, 4. catharinen.

Wriezler, ein adlich guth, auf martin bischof, falls er nicht aufn sonntabend, sonntag oder montag fällt.

Waseburg, 1. montag nach reminiscere, 2. montag nach ostern vieh- und pferdem. 3. 8 tage nach johannis, 4. montag vor gallen vieh- und pferdem.

Wechentin, auf catharinentag.

Wedenis unweit dargun, 1. mitwoch nach den 1. sonntag nach trinitatis fram- vieh- und pferdem. 2. mitwoch vor simon juda fram- vieh- und pferdemarkt; die märkte stehen 2 tage.

Wesch an der ihna, 1. mitwoch nach seragesimä, 2. mitwoch nach latare, 3. mitwoch nach exaudi, 4. mitw. nach laurentii, 5. mitwoch vor gallen, dienst. vorher jederzeit pferdemarkt.

Wihena, 1. donnerst. nach reminiscere fram- und viehm. 2. fram- und viehm. aufn donnerst. der woche wenn medardus einfällt, ist dieser donnerstags, ist selbigen tag. 3. aufn donnerstag der woche wenn simon juda eintritt.

Wibnis, 1. mitwoch vor maria verkündigung viehmarkt, 2. mitwoch nach kilian, fällt dieser aufn mitwoch ist 8 tage drauf, 3. mitwoch nach gallen fram- tags vorher viehmarkt.

Wichtenberg, 1. dienst. nach latare, 2. freytag vor iacobi, 3. dienst. nach gallen, fram- und viehmarkt.

Wöbel, 1. dienst. nach latare, 2. dienst. nach Vitus. 3. dienst. nach maria geburt, 4. dienst. nach simon juda, jederzeit tags vorher viehmarkt.

Rostock,

Rostock, 1. montag nach invocavit, 2. pfingst und trinitatiswoche, 3. michaelabend viehmarkt.

kloster Mühn, donnerstag nach pfingsten fram- und viehmarkt.

Schönberg im fürstenthum raseburg, 1. mitwoch vorm palmsonntag, 2. mitwoch nach dionysiuswoche, jederzeit fram- und viehmarkt.

Schwaan, 1. dienst. nach gregorii, 2. dienst. vor jacobi, 3. dienst. nach dionysii, fällt einer dieser 3 tage aufn dienst. ist selbigen tag.

Schwerin, 1. donnerstag vorm grünen donnerstag, 2. den 15. juni, 3. den 19. septbr. In der neustadt werden auch 2 jahrmäkte gehalten, 1. mitwoch vor den 1. may. 2. 8 tage nach gallen den 24. october, jederzeit fram- und viehmarkt; fällt einer dieser tage aufn frest. sonnab. sonn. oder montag, ist in den erstern beyden fällt donnerstags vorher, in den heyden andern den dienstag nachher, jederzeit fram- und viehmarkt.

Sekuhn, freytag vor martini.

Stapel, 1. sonnt. vor himmelfahrt, 2. sonnt. nach egyptii, 3. sonnt. vor gallen.

Stargard in mecklenburg, 1. donnerstag nach oculi, 2. dienst. nach eantate, 3. dienst. in der quatsemberwoche vor michael, 4. freytag in der vollen woche vor weihnachten. jederzeit tags vorher viehmarkt.

Stavenhagen, 1. mitwoch nach latate, 2. dienst. vorm großengiewer jahrm., 3. dionysius, fällt dieser aufn sonn. abend, sonnt. oder mont., freytag vorher fram- und donnerstags vorher viehmarkt.

Sternberg, 1. dienst. vor ostern, 2. mitwoch vor johannis, 3. gallen, fällt dieser aufn sonnt. oder mont., dienst. hernach.

alt-Stettin, 1. mont. nach maria himmelf. 2. mont. nach eatharinen, 3. freytag nach gallen viehmarkt.

Stralsund, 1. 14 tage vor fastnacht viehm. 2. vitus, frammarkt, 3. 8 tage nach gallen viehm. 4. nicolai, frammarkt.

Strasburg in der mark, 1. dienstag nach latate, 2. dienst. nach margarethen, 3. dienst. nach martini.

alt-Sterlich, 1. mitwoch vor fasten, 2. dienst. vor himmelfahrt fram, tags vorher vieh- u. pferdem. 3. mitwoch nach dionysius, tags vorher viehmarkt, 4. egyptiustag vieh- u. pferdem., fällt dieser aufn sonnab. oder sonnt. ist mont. und dienst., fällt er aufn freyt. ist donnerst. vorher markt.

BERG

neu-Strelitz, 1. dienst. vor der stillen woche, 2. den tag nach margarethen, 3. dienst. in der vollen woche vor weihnachten, tags vorher jederzeit viehmarkt.

Stuer, mitwoch vor der vollen woche vor weihnachten kram- und viehmarkt.

Sülze, 1. mitwoch nach oculi, 2. mitwoch nach margarethen, 3. den 8. october, fällt dieser ausu sonnabend, sonnt. oder montag, ist selgenden diensttag.

Tessin, 1. diensttag vor johannis, 2. diensttag nach simon juda.

Teterau, 1. 8 tage nach dem malchinschen, das nach esto mhi einfällt, dienst. vieh- mitwoch krammarkt, 2. abermal 8 tage nach dem malchinschen, das nach johannis fällt, donnersf. vieh- freyt. krammarkt; fällt 8 tage nach dem malchinschen mar. heims. ausu donnersf. oder freyt., ist 14 tage drauf, 3. diensttag nach dem 1. novbr. vieh- mitwoch krammarkt.

Treptow an der tollensee, 1. ascherm. pferde- donnersfag krammarkt, 2. die woche vor johannis, 3. mitwoch nach dionysii, beyde mitw. vieh- donnersf. krammarkt.

Tribsee, 1. freyt. vor látare. 2. mont. vor jacobi, 3. freytage nach maria geburt.

Ufermünde, 1. donnersf. nach johannis, 2. donnersf. nach michael. tags vorher stets viehm.; fällt joh. oder mich. ausu donnersf. wirds 8 tage drauf.

Ußedom, 1. dienst. nach judica kram- und pferdemarkt, 2. dienst nach mar. heims. kram. und wollmarkt; fällt solcher diensttag, ist selbigen tag, 3. mont. nach dionysius, fällt solcher montag, ist selbigen tag.

Wargentin, diensttag nach maria heimsuchung.

Wapren, 1. donnersf. nach fastnacht, 2. donnersf. nach dem malchinschen johannismarkt, 3. mitwoch vorm neu-brandenburger herbstmarkt, 4. donnersfag der 3. advents woche, jederzeit tags vorher vieh- und pferdemarkt.

Warin, 1. donnersf. und freyt. nach ofern, 2. diensttag und mitwoch nach kreuzerhöhung, jederzeit kram- und viehmarkt.

Walkendorf, diensttag nach látare.

Wangerin, 1. mitwoch nach cantate, 2. freyt. nach dem 13. trinitatis, 3. mont. nach dem 3. advent, jederzeit tags vorher viehmarkt.

Wan/

Wanska, 8 tage nach egnbii, fällt dieser aufn sonnabend  
oder sonntag, ist montag drauf.

Warnkenhagen, ein adlich bauerdorf zum guthe Zierstorff  
gehörig, 1 meile von teterow, 1 meile von soge und 2 meis-  
len von güstrow belegen, kram und viehmarkt diensttag der  
vollen woche vor ostern oder diensttag nach judica.

Werrin, diensttag nach kreuzerhöhung, fällt er dienst., ist  
selbigen tag.

Wesenberg, 1. diensttag nach oculi, 2. dienst. nach bars-  
tholomäi, 3. dienst. nach martin luther.

Wilschuck, 1. montag nach estomibi, 2. mont. nach dem  
I. sonnt. nach trinitatis, 3. mont. nach allerheil.; fällt dieser  
aufn sonnt., ist montag, dienst. drauf die krammärkte.

Wismar, 1. montag nach invocavit, 2. mitwoch vor  
pfingsten, 3. donnerstag, freytag und sonnabend vor gallen  
viehmarkt.

Wittenburg, 1. mitwoch nach der fasten, 2. mitwoch vor  
quasimodogeniti, 3. mitwoch vor margarethen, 4. freytag  
nach allerheiligen; fällt solcher freyt. ist selbigen tag, jeders-  
zeit kram und viehmarkt.

Wittstock, 1. mont. nach quadragesimā viehm. 2. mont.  
nach misericordias domini vieh: dienst. krammarkt, 3. don-  
nerstag nach dem märtschen büstoge, der anfangs septemb.  
fällt, vieh: freytag krammarkt, 4. catharinen kram tags  
vorher viehm.; fällt cathar. sonnab., sonnt. oder mont., ist  
mont. vieh: dienst. krammarkt.

Wolldeck im meckl. strelitzschen, 1. aschermitwoch, 2. diens-  
tag der vollen woche vor johannis, 3. dienst. nach michael,  
tags vorher jederzeit viehmarkt.

Wollgast, 1. maria geburt, 2. sonntag vor gallen.

Zarrentin, 1. freytag nach johannis, 2. freytag nach gal-  
len kram vieh: und pferdemarkt.

Wen

## Von der Schweinezucht und den Krankheiten der Schweine.

**U**nter die Hausthiere, welche dem Landmann unentbehrlich sind, gehören auch die Schweine. Sie geben ihm bey seiner schweren Arbeit das allernährhafteste Fleisch, das sich geräuchert am allerbesten unter allem Fleisch aufbewahren läffet, und das ihm auch sehr wohl bekommt.

Man macht zwar dem Schweinefleisch den Vorwurf, daß es ungesund sey, dies kann aber nur wahr seyn, wenn man entweder zu viel davon isset, oder wenn es Menschen genießen, die eine sitzende Lebens-Art und meistens auch einen schwachen Magen haben, der denn nicht im Stande ist, diese fette Speise gehörig zu verdauen, wodurch sie denn ganz natürlich ungesund werden muß. Daß es aber für den stark arbeitenden Handwerker, den Landmann, Matrosen, Soldaten, und dergleichen Leute, die sehr viele Bewegung haben, eine sehr gesunde Speise sey, das lehret die Erfahrung. Der Landmann hat selten anderes Fleisch, er lebt vom Schweinefleisch fast das ganze Jahr, und ist sehr gesund dabey. Es ist auch aus den See-Reisen der großen Seefahrer bekannt, welche die ganze Welt umfahren haben, und oftmalen in 6 Monaten nicht an Land gekommen sind. Der Scharbock pfllegt denn gewaltig unter dem Schiffs-Volk einzureißen, wodurch es zu aller Arbeit ganz untüchtig, und wenn ihm nicht bald gesteuert wird, vom Tode haufenweise hingerafft wird. Sind sie so glücklich, an eine Insel zu kommen, wo das kranke Schiffs-Volk kann ans Land gesetzt werden, wo sie grüne Kräuter und junges Schweinefleisch zu ihrer Nahrung bekommen können, so sind sie gewöhnlich in 14 Tagen wieder völlig gesund. Der große Welt-Umseegler Cook, der auf seinen Entdeckungs-Reisen die entferntesten und größten Meere beschiffte, und die bewundernswürdigsten Aufklärungen in der Weltkunde verschafft hat, hatte die Erfahrung gemacht,

B

macht,

macht, daß eingemachter Sauerkohl und frisches Schweinefleisch das kräftigste Gegenmittel gegen die gefährliche Seekrankheit, den Scharbock, sey. Er nahm daher eine Menge Fäßer eingemachten Sauerkohl auf seine weiten See-Reisen mit, und wo er unterwegs nur landen konnte, versorgte er sich immer mit lebendigen Schweinen. Bei einer fast dreijährigen See-Reise hat er denn auch beim Gebrauch dieses Nahrungs-Mittels nicht einen Mann an dieser fürchterlichen Krankheit verloren. Es ist daher izt auch bei der englischen Marine zu einem unabänderlichen Gesetz geworden, daß alle Schiffe, die weite See-Reisen thun wollen, sich mit Sauerkohl und Schweinefleisch in Menge versorgen müssen.

In dem Leben des nun verstorbenen großen Cavellmeisters Benda wird folgende Begebenheit erzählt. Er war der Sohn eines Leinwebers in Böhmen, der neben seinem Handwerk auch etwas Musik verstand, und bei Hochzeiten und feierlichen Gelegenheiten den Landleuten als Musicant aufwartete. Seine Söhne, die als Knaben schon Genie zur Musik hatten und einige Instrumente spielten, mußten ihn dann begleiten und unterstützen. Einen Tag stunden Vater und Knaben an der Thüre, und spielten den am Tische sitzenden Hochzeits-Gästen auf. Man trägt warmen Schweinbraten zur Thür herein, der eben aus dem Ofen kommt. Der Dampf davon schlägt dem Knaben Benda ins Gesicht und er fällt mit seiner Violine wie todt zur Erde nieder. Er liegt hier zur großen Befürzung des Vaters und der Gäste einige Zeit in Ohnmacht. Wie er endlich wieder zur Besinnung kommt, reißt er den Mund auf, und ruft mit Hestigkeit: Schweinsbraten her! Man setzt ihn an den Tisch, giebt ihm ein gutes Stück Schweinsbraten, das er mit Heißhunger verzehrt, und weg ist seine Uebelkeit. Daß dieser Benda und alle seine Brüder so große Leute in der Musik geworden sind, das haben sie außer der

na

natürlichen Anlage dazu, die sie vom Vater geerbt hatten, dem Könige von Preußen Friedrich II zu verdanken. Der hatte im siebenjährigen Kriege einmal sein Haupt-Quartier an dem Ort, wo der Vater Benda wohnte. Er, als Kenner der Musik, entdeckte das musicalische Genie dieser ganzen Familie, thut dem Vater den Antrag, ihn mit Weib und Kindern mit nach Berlin zu nehmen; darin willigte der Alte gerne und der König ließ alle seine Kinder daselbst für die Musik erziehen, wodurch sie alle glücklich geworden sind.

Diese Ausschweifung sollte nur ein Beweis seyn, wie heilsam das Schweinefleisch einem gesunden Magen ist. Der Landmann hält denn auch diese Thiere in ziemlicher Menge, weil sie ihm ganz unentbehrlich sind. Seitdem der Kartoffel-Bau ist ausgebreiteter geworden, sind sie ihm auch nicht mehr so schwer zu unterhalten und fett zu machen, als wenn er dies allein mit Korn thun müste, weil er einseheth, daß Kartoffeln eben so gut wie Korn mästen. Man ist daher auch schon überzeugt, daß ein Acker mit Kartoffeln bepflanzt sich reichlicher belohnt, als ein Acker mit dem schönsten Weizen, vorausgesetzt, daß sie nicht zu dick gepflanzt, etliche mal behäufst und von Unkraut rein gehalten werden, woran es Viele fehlen lassen.

Unter allen Hausthieren vermehrt sich das Schwein am allermeisten. Seine höchste Lebensdauer ist 15 bis 20 Jahr, wenn es so lange gehen könnte, und eine Sau ist über 10 Jahr fruchtbar, man behält sie aber nur höchstens 8 Jahr. Sie wirft gewöhnlich, wenn sie gut gehalten wird, 2 mal des Jahrs Ferkel, die wilden aber nur einmal im Frühjahr. Man hat Exempel, daß sie bis 15 Ferkel auf einmal werfen, ob sie gleich nur 12 Saugstellen haben, und denn sind 3 allemal in den ersten Tagen gestorben, die beim Saugen nicht ankommen können. Es ist am besten, wenn sie nur 6 bis 8 Ferkel werfen, weil sie nur so viele gut ernähren können. Da die Sau nur 4 Monate trächtig



ist, so ist es am besten, wenn der erste Wurf im März, der andere aber im September kommt; so können die letzten, wenn sie aufgezogen werden sollen, sich noch vor dem Winter gehörig stärken. Einige Sauen fressen ihre Ferkel auf, solche muß man gleich hernach schneiden lassen und nie wieder zur Zucht gebrauchen, denn wenn sie das einmal gethan haben, so thun sie es immer, und werden selbst kleinen Kindern gefährlich. Ich kenne eine Frau, welcher eine Sau alle Finger abgefressen hat, da sie noch ein Kind war, und auf der Erde allein gefressen hat. Es ist eine böse Gewohnheit der Landleute, daß sie ihre kleinen Kinder oft mit einem Butterbrod in der Hand allein auf der Erde sitzen lassen, wo denn diese Kleinen, die sich selbst noch nicht helfen können, der Gefahr ausgesetzt sind, von Schweinen, Hunden und Katzen, ja selbst Raben gemißhandelt zu werden.

Es ist sehr leicht, die Ferkel, wenn sie 5 bis 6 Wochen gesogen haben, an das Fressen zu gewöhnen. Sie bringen alle ihre Zähne mit auf die Welt und verändern sie niemals, sie fangen daher auch schon immer nach der vierten Woche ihres Alters, ob sie gleich noch an der Mutter saugen, an zu freßen. Außer den Zuchtsauen läßt man kein Schwein über 4 Jahr alt werden. Man mästet sie am besten schon im zwayten oder dritten Jahr. Wären keine Krankheiten vorhanden, welche dem Landmann seine Schweine wegrafften, so könnte er bald unter eine gute Zucht kommen und darunter bleiben, aber das Schwein ist sehr tödtenden Krankheiten unterworfen, worunter die vornehmsten sind, die Bräune und der Ranck.

Die Bräune wird von dem Landmann gewöhnlich das Feuer genannt, sie tödtet in wenigen Tagen, und befällt gemeinlich die dicksten und fettesten Schweine. Im Winter ist diese Krankheit selten, im Sommer aber sehr häufig. Sie entstehet bei der starken Vollblütigkeit der Schweine, von großer Hitze und starkem Durst,

Durst, welchem die Schweine in den heißen Sommer-Tagen auf der Brache ausgesetzt sind, und wo sich oft kein Wasser in der Nähe befindet. Ist denn der Hirte ein unvernünftiger Mensch, welcher die Heerde halbe Tage auf der Brache schwächen läset, ehe er sie zu Wasser führet, oder welches eben so schlimm ist, überläset er die Heerde rüchlosen Jungens, welche sie mit aller Gewalt nach dem Wasser laufen lassen, so erhizen sich die Schweine, saufen gleich übermäßig, und holen sich den Tod darinnen. Niemalen sollten die Schweine auf der Brache länger als 2 Stunden vom Wasser abgehalten werden, und wenn die Schulzen darüber mit der größten Strenge hielten, so würde nicht jährlich eine solche Menge Schweine durch diese Krankheit getödtet werden.

Die Kennzeichen, wobei man merken kann, wenn die Schweine diese Krankheit haben, sind folgende: Sie geben das Freßen sogleich an, die Zunge wird schwarzbraun; der Hals und Unterleib bekommen eine blaue Farbe; sie halten den Kopf zur Erde, und sehen starr mit den Augen dahin und trampeln zuweilen mit den Vorderfüßen. Bemerket man diese Kennzeichen alle oder zum Theil, so kann man überzeugt seyn, daß die Schweine die Bräune haben.

Dann ist es aber auch hohe Zeit, ohne einen Augenblick zu säumen, sich nach Hülfe umzusehen, und dem Hirten muß es zur Pflicht gemacht werden, es sogleich zu melden, wenn ein Schwein unter der Heerde erkranket. Das erste, was man denn vornehmen muß, bestehet darinnen, daß dem Schwein unter der Zunge zur Ader gelassen werde, welches ein jeder Schmidt thun kann, dem die Viech-Arneykunde, wie billig, nicht ganz fremde seyn darf. Dies Aderlassen kann nach 6 bis 8 Stunden nochmals wiederholet werden.

Der Landmann muß sich sodann folgendes Pulver im Hause halten, das für einige Groschen von der Apotheke zu bekommen ist, und sich Jahre lang gut

erhält, wenn es an einem trockenen Ort aufbewahrt wird; nemlich Spieß-Glas und Niesewurzel, von jedem gleichviel unter einander pulverisirt. Davon wird den kranken Schweinen, den großen eine große und den kleinen eine kleine Messerspiße voll in einem Viertel-Pott süßer Milch, gut umgerührt, eingegeben. Zwei Menschen greifen das Schwein, halten ihm den Kopf in die Höhe, stecken einen Stock quëer in den Rachen, und ein dritter gießt sodann die Milch mit dem Pulver ihm in den Hals, vorher gut umgerührt, daß sich das Pulver nicht zu Boden setzet. Sie übergeben sich stark darnach.

Hilft dies noch nicht, so kann man dem kranken Schwein nach 10 bis 12 Stunden folgenden Tranck lauwarm eingießen. Man nimmt Salwey, Isop und Wegebreit-Blätter, von jeder Sorte eine Handvoll und ein Loth Salpeter. Dies wird zusammen in einem halben Pott Wasser eine Viertel-Stunde gekocht. Wenn es bis zum Lauwarmen erkaltet ist, wird es von den Kräutern abgessen und rein ausgedrückt und dem kranken Schwein eingegeben. Wenn die Krankheit nicht schon allzusehr eingerissen ist, ehe diese Mittel angewandt werden, so helfen sie gewiß.

Die andere Hauptkrankheit der Schweine ist der so genannte Ranc oder Gersten-Korn. Sie ist ebenfalls im Winter seltener als im Sommer, und die Ursachen, wodurch sie veranlasset wird, mögen eben dieselben seyn, wie bei der Bräune, sie nimmt aber eine andere Richtung nach der Beschaffenheit des Thiers. Denn aber tragen auch enge, heiße, tiefe und morastige Ställe, wo dem Vieh kein Stroh untergestreuet wird, daß es trocken liegen kann, sehr vieles zur Hervorbringung dieser Krankheit bei. Sie ist überdem, so wie die Bräune, sehr ansteckend, so daß in heißen Tagen ein Schwein, das den Ranc hat, den ganzen Stall anstecken kann.

Die

Die Kennzeichen dieser Krankheit sind folgende: wenn ein Schwein den Ranck hat, giebt es das Fressen sogleich an, stehet oder liegt ganz still, knirschet mit den Zähnen und tannelt, wenn es gehen will, hin und her, wie ein trunkener Mensch. Man muß hier bald zu helfen suchen, wobei folgendes nöthig ist: Man greift das Schwein und wirft es auf die Erde, steckt ihm einen Stock queer in den Rachen, daß das Maul weit aufgesperrt ist. Da wird man denn oben am Gaumen eine harte weiße oder auch gelbliche Blatter in der Gestalt eines Gerstenkorns finden. Diese muß mit einem scharfen Messer rein ausgeschnitten, in die Wunde aber etwas gestoßenen Ingwer, mit eben so viel Osen-Rust vermischt, eingedrückt werden. Nach dieser Operation muß man das Schwein an einen solchen Ort bringen, wo es kein Wasser bekommen kann, erst nach 2 bis 3 Stunden darf es wieder saufen. Fängt es nach 8 bis 10 Stunden nicht wieder an zu fressen, so kann man ihm den nemlichen Trank von Salwey, Tjop, Wegebreit und Salpeter geben, der bei der Bräune verordnet worden ist. Wird dem Schwein binnen 24 Stunden nicht geholfen, so stirbt es.

Es giebt noch mehrere mit keiner Todes-Gefahr verbundene leichte Krankheiten der Schweine, die sich aber gewöhnlich bald durch Hülfe der Natur wieder geben. Als ein Verwahrungsmittel gegen alle Krankheiten der Schweine kann man die Büchen-Asche rechnen. Davon kann man im Sommer alle Woche einmal, im Winter aber nur alle 14 Tage, eine Handvoll jedem Schwein in das Saufen werfen. In großen Haushaltungen, wo das Tischgeräthe in Büchen-Asch-Lauge aufgewaschen und diese zum Trank gegossen wird, thut es nicht nöthig noch besonders Asche dazu zu thun. Gewürze und besonders Pfeffer muß die Köchin nicht in den Schweintranck waschen, sondern unter den Auslehrig werfen oder ins Feuer, weil die Gewürze den Schweinen viel zu hitzig und daher sehr schädlich sind.

Was ist aber denn vom Nothfeuer zu halten, welches unsere Vorfahren machen ließen und die Schweine dadurch jagten? Es ist Aberglauben und keine Obrigkeit sollte es dulden, weil es gar keinen Nutzen, wohl aber Schaden stiften kann. Wird es nahe bei Gebäuden gemacht, so kann dadurch Brand entstehen und durch das Noth-Feuer ist wohl noch kein Schwein gesund worden, manche aber, die das Feuer schon hatten, wie sie durch's Nothfeuer gejagt wurden, sind desto eher gestorben. Will man die Schweine gesund erhalten, so brauche man vernünftiger Mittel, man jage sie nicht, heße keine Hunde hinter sie, die sie weit verfolgen, gebe ihnen kein Fressen gleich, wenn sie sich heiß gelaufen haben, besonders kein Saufen, und lasse sie, wenn sie von der Heerde zu Hause kommen, erst im Hofe sich abkühlen, ehe sie gesättert werden. Und ob zwar das Schwein in seinem Fraß ein unreines Thier ist, so liebt es doch in seinem Stall die Reinlichkeit sehr. Man gebe ihm ein weiches Lager, das im Winter warm, im Sommer aber kühl ist, lasse den Stall oft reinigen, und im Sommer die Luft durchstreichen, lege sie nicht zu dicht zusammen, daß sie sich nicht unter einander erhitzen. Wer das befolgt und von den Hirten ihre Pflicht befolgen läßt, der wird nicht leicht tödtliche Krankheiten unter seinen Schweinen bekommen, wodurch ein großer Schaden in der Haushaltung entstehe.

---

Aus den sehr lehrreichen Märkischen Volks-Blättern ist nachstehendes größtentheils genommen.

### Vom rothen Wasser des Rindviehes.

Das Blut-Harnen, oder sogenannte rothe Wasser, ist eine Krankheit, welche zum öftern einzelne Stücke des Rindviehs befällt, und wenn nicht bald geholfen wird, weggrafft. Nach einem Bericht des Herrn Pridigers

digers Krull zu Falkenthal ist sie besonders in daffiger Gegend sehr gemein, welches vermuthlich von der sumpfigten Weide und den darauf wachsenden schädlichen Kräutern herrühret, welche das Vieh mit dem Grase genießet. Sie entstehet aber auch von der Holz-Weide, wenn das Vieh an solche nicht von Jugend an gewohnt ist. Wenn daher Vieh, das auf Holz-leerer Weide groß geworden ist, auf Holz-Weide ver-  
setzet wird, bekommt es fast immer das rothe Wasser und vieles stirbt daran. Der Werder zu Schwerin liefert davon jährlich traurige Beweise.

Zu Falkenthal starben jährlich viele Häupter Vieh an dieser Krankheit, ohnerachtet man mancherley Mittel gebrauchte, die dagegen helfen sollten. Endlich erhielt der Herr Prediger Krull folgendes Mittel von einem Förster, durch dessen Gebrauch seit einigen Jahren über hundert Stück glücklich kurirt und gerettet worden sind.

Man nimmt Spiecköhl, Philosophendhl und Terpentindhl, von jedem gleichviel, und vermischt es unter einander. Einem erwachsenen Ochsen giebt man davon 100 Tropfen auf Brod geräufelt, einer großen Kuh 70, einem Stier und einer Starcken 40 bis 50 und einem Kalb 10 bis 15 Tropfen. Nach 24 Stunden giebt man eben so viel. Gemeinlich wird das Nebel dadurch gehoben. Wenn dies aber nicht geschieht, so wiederholt man das Eingeben nach abermaligen 24 Stunden, da denn das Thier unfehlbar hergelelet wird. Man kann es dabei im Sommer ohne Bedenken mit auf die Weide jagen, und im Winter ihm sein gewöhnliches Futter geben. Nur muß man mit der Kur gleich den Anfang machen, so bald sich die Krankheit äußert.

Mittel, das Erfrieren der Glieder zu verhüten, und Kur, wenn sie erfroren sind.

Wer im Winter bei strenger Kälte über Feld reisen muß, der überziehe die bloßen Füße mit Schreibpapier und ziehe die Strümpfe und Stiefeln darüber, so wird ihn an den Füßen nicht frieren, wenn er auch den ganzen Tag reitet, da er sonst ohne dies Papier die Kälte kaum eine halbe Stunde aushalten kann. Das Gesicht und die Hände muß man mit Hirsch-Talg bestreichen oder mit Brantwein waschen, damit auch diese Theile gegen die Kälte gesichert werden. Am besten aber stärkt man die Haut an den Händen und am ganzen Körper durch das Waschen mit kaltem Wasser.

Kinder, die nach folgender Vorschrift erzogen werden, bekommen selten Frost-Beulen. Vom Anfange des Herbstes an lasse man sie die Hände des Morgens und Abends einige Augenblicke in kaltes Wasser eintauchen. In dieser Jahreszeit gewöhnen sie sich leicht daran, und werden alsdann den ganzen Winter damit fortfahren, wenn gleich das Wasser eiskalt ist. Auch lasse man sie die Füße wöchentlich ein paarmal in kaltes Wasser setzen, doch verlehret es sich von selbst, daß sie alsdenn nicht erhitzt oder schwitzig seyn dürfen, auch nicht den Husten haben müssen. Ueberhaupt muß man im Winter die Hände und Füße öfters rein abwaschen und von dem sich in die Schweißlöcher setzenden Unrath reinigen. Man muß auch die zu schnelle Abwechslung von Hitze und Kälte vermeiden, daher wenn man durchgefroren ist, nicht gleich in eine heisse Stube gehen, noch weniger die erstarrten Hände und Füße an den warmen Ofen halten.

So bald man spüret, daß man ein Glied erfroren hat, welches leicht daraus zu erkennen ist, wenn man ein Jucken und Brennen daran empfindet, und wenn es roth und glänzend ist; so lege man Schnee oder Eis dar

darauf, und wiederhole das so lange, als man Schmerzen davon empfindet. So bald die Schmerzen völlig aufhören, ist der Frost auch herausgezogen.

Zur Kur erfrorener Glieder, dienet folgende gute Salbe. Man nehme recht weißes Wachs und reines Baumöhl, von beiden gleich viel, setze es in einem zinnernen Teller auf Rollen, lasse es schmelzen und rühre es gut durch einander, doch darf es nicht so heiß werden, daß es kreischt. Unterdessen hält man ein ausgehöltes Ey bereit und gießt die Salbe in die Schale ein. Das ausgekaufene Ey braucht man in der Haushaltung, wozu man will. Diese Salbe wird auf ein Läppchen gestrichen und damit die gefrorenen Glieder belegt. Es hilft, nicht nur wenn der Schaden noch frisch, sondern auch wenn er mehrere Jahre alt ist und sich bei angegehendem Winter immer wieder meldet.

Ein leicht zu habendes Mittel gegen Frost-Schäden ist auch die Galle von Schweinen. Sind die Nase und Ohren erfroren, so werden diese Glieder Abends beim Schlafen-Gehen damit bestrichen. Hat man aber erfrorene Hände und Füße, so werden Tücher in die Galle getunkt, darüber geschlagen und wenn sie trocken sind, aufs neue damit angefeuchtet, auch so lange, bis diese Theile völlig vom Frost befreiet sind, in solche Umschläge eingehüllt. Ist der Schade noch nicht alt, so wird er bald vergehen, ist er aber schon alt, so muß man so lange mit dem Gebrauch der Galle anhalten, bis der Schaden völlig geheilet ist.

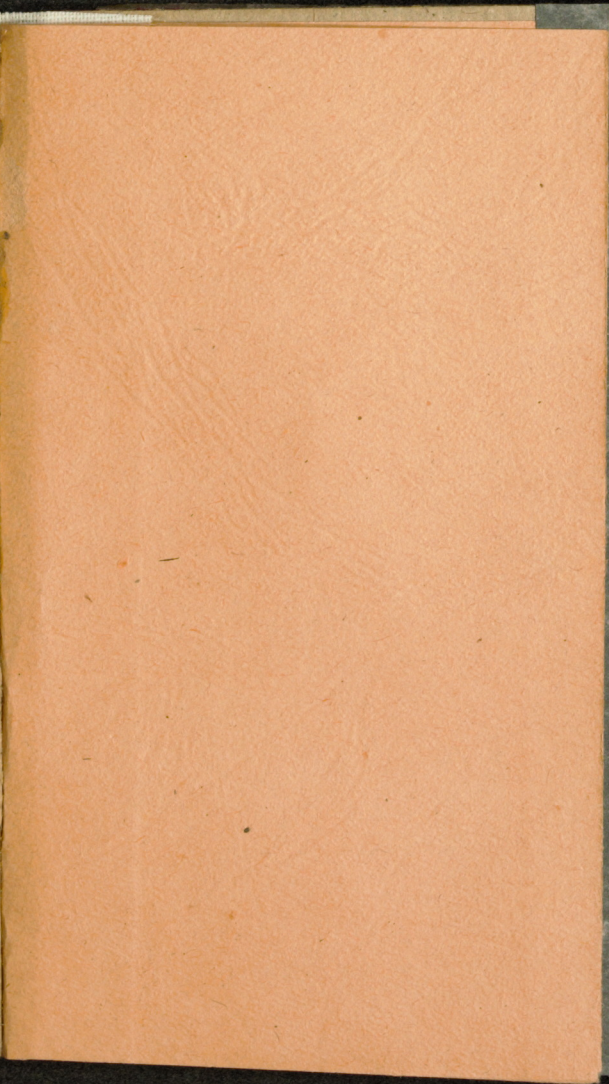
Sind die Frost-Beulen schon aufgebrochen, so dient dazu eine Salbe von zerstoßenen gefrorenen weißen Rüben, mit Butter oder Baumöhl über dem Feuer zusammen geschmolzen. Wenn die Hände von der Kälte aufspringen, so ist ein gutes Mittel, einen Kaffeelöffelvoll von dem wässersichten Myrrhen-Extract in eine Kaffe-Tasse voll heißes Wasser zu gießen, durch beständiges Umrühren aufzulösen und die Hände fleißig damit zu waschen.

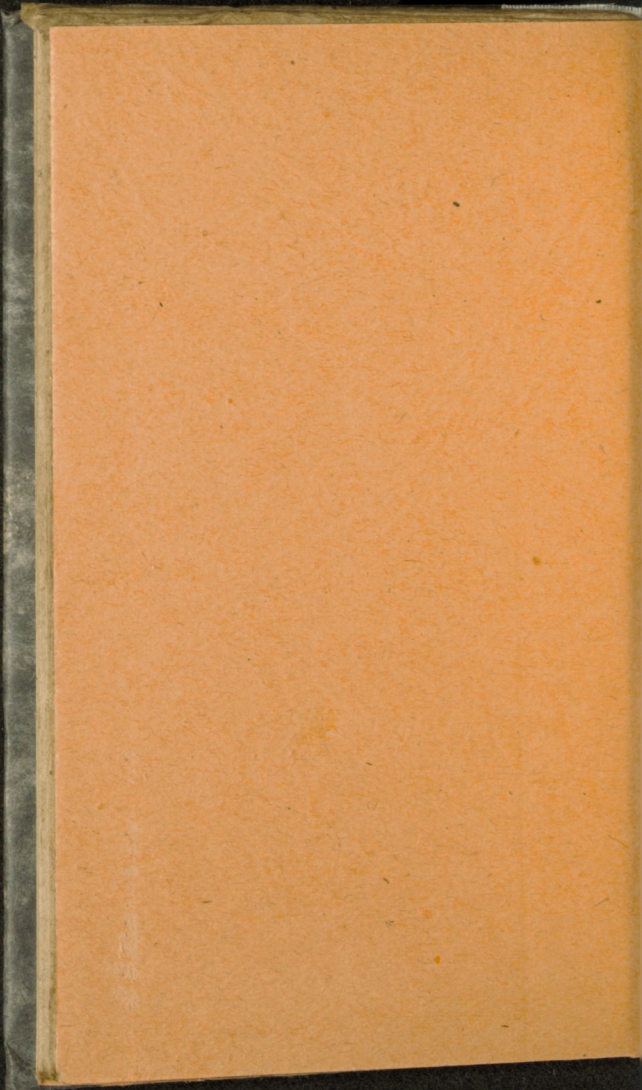
Man



Man darf es erwarten, daß diese durch Erfahrung  
bewährte Mittel den mit Frost geplagten Menschen  
eben die guten Dienste leisten werden, welche das im  
vorigen Calendar von 1798 empfohlne Pflaster gegen  
solche Schäden bewiesen hat, als daselbst angeführt  
sind. Es ist izt im ganzen Lande rühmlichst bekannt  
und hat einer Menge Menschen geholfen. Unter de-  
vielen Beyspielen, welche mir davon bekannt gewor-  
den sind, will ich nur eins anheben. Ich traf im  
Winter eine Frau von meiner Bekantschaft, und  
fragte sie nach ihrem Befinden. Ihre Antwort war:  
ich habe eine Zeit her vieles ausgestanden; Sie wiß-  
sen, daß ich in Wochen gewesen bin, und ich bekam  
in der Folge Einschuß in die Brüste. Die eine Brust  
wurde mir so schlimm, daß Löcher einfielen, ich ge-  
brauchte viele Mittel, welche mir dagegen angerathen  
wurden, aber nichts wollte helfen. Endlich bekam  
ich den kleinen Calendar, fand da ein Pflaster, das  
auch gegen aufgebrochene Brüste gut seyn sollte, be-  
schrieben, ließ mir für 4 fl. von der Apotheke  
in Rostock holen, und binnen 14 Tagen war meine  
Brust völlig geheilt, so daß ich mein Kind damit eben  
so gut, als mit der andern, nähren konnte.

19  
zu  
an  
ca  
er  
  
r  
m  
d  
:  
p  
m  
n  
er  
n  
s  
e  
e  
n



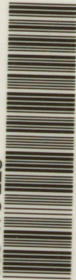


5

33

LBMV Schwerin

003 473 228

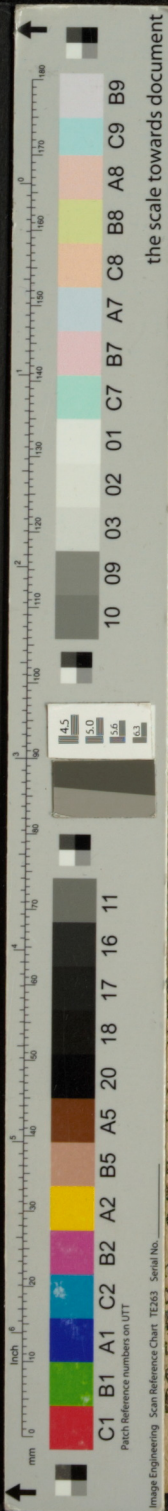


Landesbibliothek  
Mecklenburg-Vorpommern  
Günther Uecker

[https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1822240506/phys\\_0043](https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1822240506/phys_0043)







the scale towards document

en heißen Sommer,  
 und wo sich oft  
 Ist denn der Hirte  
 er die Heerde halbe  
 hffet, ehe er sie zu  
 schlimm ist, über  
 ens, welche sie mit  
 usen lassen, so er  
 übermäßig, und  
 emalen sollten die  
 als 2 Stunden vom  
 wenn die Schulzen  
 hielten, so würde  
 Schweine durch diese  
 merken kann, wenn  
 en, sind folgende:  
 a, die Zunge wird  
 leib bekommen eine  
 ur Erde, und sehen  
 mpeln zuweisen mit  
 ese Kennzeichen alle  
 zeugt seyn, daß die  
 ohne einen Augen  
 anzusehen, und beim  
 werden, es sogleich  
 ater der Heerde er  
 an vornehmen muß,  
 ein unter der Zunge  
 ein jeder Schmidt  
 ade, wie billig, nicht  
 verlassen kann nach  
 holet werden.  
 in folgendes Pulver  
 e Groschen von der  
 sich Jahre lang gut  
 er,